

## Erstellung einer Dokumentationsrichtlinie für den Pflegebericht der Station Grün in der Klinik Wilhering

### Ziele des Projektes

- Steigerung der Qualität durch Effektivität und Effizienz
- Handhabung einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Dokumentation
- umfassend und einheitlich geschulte MitarbeiterInnen
- Verwendung der Pflegefachsprache
- rechtliche Absicherung durch eine genaue Verlaufsdokumentation
- Freude an der Dokumentation

### Inhalte des Projektes

- Erstellung einer Dokumentationsrichtlinie für den Pflegebericht
- Bewusstseinsbildung der Wichtigkeit einer professionellen Dokumentation
- Erarbeitung von Vorschlägen anhand praxisbezogener Beispiele zur Verbesserung der Formulierungen
- Erstellung eines Abkürzungsverzeichnisses
- Beschreibung des rechtlichen Aspektes – Verlaufsdokumentation
- Erstellung einer Ausfüllhilfe für die Freiheitseinschränkung
- Überarbeitung vorhandener Protokolle (Sturz- u. Wundprotokoll, Durchführungsnachweis)

### Persönliche Stellungnahme der Projektleiterin

Da die Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten immer mehr Zeit in Anspruch nehmen, leidet der Kontakt zu den PatientInnen sehr.

Im Wandel der Zeit bedingt auch der rechtliche Aspekt, sich immer genauer abzusichern, denn was nicht dokumentiert wurde, ist nicht gemacht!

Durch die häufige Schreibarbeit entsteht sehr oft die Gefahr von Doppel- und Dreifachdokumentationen – so auch bei uns in der Klinik Wilhering.

Dies war einer der Gründe, weshalb wir uns entschieden haben, dieses Thema zu überarbeiten und eine Richtlinie zu erstellen. Durch die Erfahrungen und Ideen der ProjektteilnehmerInnen wurde speziell eine Richtlinie für den Pflegebericht erstellt. Um Kontinuität im Pflegegespräch zu wahren, findet weiterhin das Pflegemodell von Orem Anwendung.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei der Geschäftsführung Frau KoR Remta-Grieshofer und Herrn Prim. Prof. Dr. Grieshofer, die mir die Weiterbildung am IBG ermöglicht haben.

Ebenso gebührt mein Dank PDL Frau Feneberger, die mich das ganze Jahr über unterstützt hat. Ein großes Dankeschön möchte ich hierbei auch an mein Projektteam aussprechen für die hervorragende Mitarbeit und das Engagement, wodurch das Gelingen des Projektes erst möglich wurde.



### Projektleiterin

DGKP Viktoria Stadlmann

### Auftraggeberin

PDL Karin Feneberger

### Projektteam

DGKP Isabella Haas  
DGKP Lisa-Maria Eizenberger  
DGKP Mag. Andreas Rohrauer  
DGKP Markus Lang  
PA Manuela Coder

### Konsulentinnen

OA Dr. Gertrud Krauter  
PDL Karin Feneberger

### Projektstart

Juni 2016

### Projektende

Oktober 2016

